



T.C.
KÜLTÜR VE TURİZM BAKANLIĞI
Kültür Varlıkları ve Müzeler Genel Müdürlüğü

27.
KAZI SONUÇLARI
TOPLANTISI
1. CİLT

30 MAYIS - 3 HAZİRAN 2005
ANTALYA

T.C. KÜLTÜR VE TURİZM BAKANLIĞI YAYINLARI

Yayın No: 3054-1

Kültür Varlıkları ve Müzeler Genel Müdürlüğü

Yayın No: 115-1

YAYINA HAZIRLAYANLAR

Koray OLŞEN

Dr. Haydar DÖNMEZ

Dr. Adil ÖZME

DİZGİ: *Özlem Gül İNAL*

ISBN: 975-17-3187-9 (Tk.No)

975-17-3188-7 (1. Cilt)

ISSN: 1017-7655

Not: Bildiriler, sahiplerinden geldiği şekliyle ve sunuş sırasına göre yayınlanmıştır. Kitapta yayımlanan yazıların tüm sorumluluğu yazarlarına aittir.

**KÜLTÜR VE TURİZM BAKANLIĞI DÖSİMM BASİMEVİ
ANKARA-2006**

DIE ARBEITEN IN PRIENE IM JAHRE 2004

Wulf RAECK*

Die Arbeiten in Priene dauerten vom 9. August bis zum 27. September. Sie standen unter der Leitung von W. Raeck, die Leitung der baugeschichtlichen Untersuchungen lag bei W.Koenigs. Stellvertretender Grabungsleiter war F. Rumscheid, die Organisation am Ort wurde von A. Filges durchgeführt. Durch ein Versehen bei der Antragstellung war die Grabungsgenehmigung zunächst nur bis zum 9. September befristet. Dank der Hilfsbereitschaft aller beteiligten Behörden und dem engagierten Einsatz der Vertreterin des Ministeriums für Kultur und Tourismus, Frau Dr. Şehrazat Karagöz vom Archäologischen Museum Istanbul konnte die Genehmigung aber rechtzeitig verlängert werden. Am 17. 9. löste Semih Tulay vom Museum Ephesos Frau Karagöz ab, die wegen unaufschiebbarer Dienstpflichten die Grabung verlassen mußte. Beide haben die Arbeitskampagne mit großer Kompetenz und Hilfsbereitschaft begleitet. Der Generaldirektion für Kulturgüter und Museen (Kültür Varlıkları ve Müzeler Genel Müdürlüğü) gilt unser Dank für die Erteilung der Grabungserlaubnis und den Vertretern der örtlichen Behörden für ihre vielfältige Unterstützung und Anregung, namentlich dem Bürgermeister von Güllübahçe, Herrn Yılmaz Salbaş, und dem Direktor des Museums Milet, Herrn Mehmet Yaldız, sowie ihren Mitarbeitern. Die Kampagne wurde durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft und das Deutsche Archäologische Institut ermöglicht. Es nahmen bis zu 25 wissenschaftliche und studentische Mitarbeiter und Restauratoren sowie 17 einheimische Arbeitskräfte teil.

Konservierungs- und Restaurierungsarbeiten im Ruinengelände

Ein Schwerpunkt der Restaurierungsarbeiten lag im Athenaheiligtum. Neben Reparaturen von im Winter aufgetretenen Schäden wurden vor allem die in den Vorjahren begonnenen Arbeiten zur Neuordnung und Zusammenfügung von Architekturteilen des Tempels fortgesetzt. So wurde der augusteische Inschriftenarchitrav der Ostfassade soweit vorhanden vollständig zusammengesetzt und die westliche und die nördliche Cellamauer weiter erhöht (Abb. 1) .

Die Arbeiten im übrigen Stadtgebiet galten fast ausschließlich der Reparatur von Schäden, die seit der Arbeitskampagne 2003 durch die Einwirkung von Witterung oder Besuchern entstanden waren. Dies betraf die westliche Parodosmauer des Bouleuterions, den südlichen Pfeiler des Markttorbogens und eines der Ehrendenkmäler am Nordrand der Agora.

Im Unteren Gymnasion wurde die einzige erhaltene Basis der Startanlage, die seit ihrer Auffindung durch die Grabung des 19. Jhs. gebrochen war, geklebt.

Die Leitung und Durchführung dieser Arbeiten lagen bei C. Kronewirth und I. Çelimli.

* Prof. Dr. Wulf RAECK, J. W. Goethe-Universität, Archäologisches Institut, Hauspostfach 146, Grüneburgplatz 1, D – 60629 Frankfurt a. M./ALMANYA.

Mehrere Flächen mit farbigem Wandputz wurden in den Grabungsarealen D 2 und E 5 gereinigt und gesichert (Abb. 2).

An der Wegkreuzung nordöstlich des Oberen Gymnasiums wurde ein Wegweiser aufgestellt. Wenn er zu Beginn der nächsten Arbeitskampagne in gutem Zustand ist, sollen weitere folgen.

Archäologische Ausgrabungen

Die Grabungen beschränkten sich programmgemäß wiederum auf das nordwestliche Stadtviertel (Abb. 3).

In der Insula D 2 waren in den vergangenen Kampagnen verschiedene Räume eines etwa um 200 v. Chr. errichteten Hauses ausgegraben worden, die eine massive und fundreiche Zerstörungsschicht aus dem späten 2. Jh. v. Chr. enthielten. Weil alle Arbeitskraft auf die Bergung dieser Zerstörungsschicht konzentriert werden mußte, war bislang der Grundriß des gesamten Gebäudes noch nicht untersucht worden. In diesem Jahr wurde die Ausgrabung innerhalb der Räume nur an zwei Stellen fortgesetzt und statt dessen der Grundriß des Gebäudes durch Reinigung und Abtragen der Oberfläche im untersuchten Bereich komplett ermittelt (Abb. 4). Das Haus bedeckt zwei Grundstücke, hält sich aber weder in der Ausrichtung noch in den Abmessungen an die ursprüngliche Parzelleneinteilung. Der Grundriß orientiert sich am üblichen Schema des Priener Prostashauses, erweitert dieses aber um mehrere Räume.

Von der Prosta, die offenbar nur eine Säule aufwies, gelangte man nach Norden in den Oikos und nach Westen in den Andron und den Oikosnebenraum. Nördlich davon befinden sich zwei weitere quergelagerte Räume. Der Eingang in das Haus lag im Westen. Südlich davon schließt sich eine weitere, größtenteils schon den vergangenen Kampagnen ergrabene Vierraumgruppe an, deren einer Raum erhebliche Reste von Wandstück bewahrt hat, der gereinigt und gefestigt wurde (Abb. 5). Das Gebäude war im Laufe seiner mehr als anderthalb Jahrhunderte dauernden Geschichte von verschiedenen Umbaumaßnahmen betroffen. So wurde z. B. der Eingang an der Westseite weiter nach außen verschoben, und die repräsentativ mit bemaltem Wandstück ausgestatteten Räume im Süden, die im Grundriß an eine Dreiraumgruppe mit zentraler Exedra erinnern, wurden später offenbar als Vorratsräume oder dergleichen benutzt.

Die Arbeiten in diesem Bereich wurden, wie in den vergangenen Kampagnen, von F. Rumscheid geleitet, E. Aksoy und J. Fildhuth waren als Schnittaufischt beteiligt.

In der Insula E 5 konnten unter der Leitung von E. Winter der Grundriß und die Baugeschichte des in den Grabungen der vergangenen Kampagnen festgestellten Gebäudes weiter geklärt werden (Abb. 6). In seiner Mitte befand sich ein kleiner gepflasterter Hof, im Süden und Südosten drei nach Norden geöffnete Räume, die zumindest teilweise als Triklinien gedient haben werden. Es lassen sich zwei hellenistische Bauphasen erkennen. In der ersten führte der Eingang von der westlich des Gebäudes gelegenen Gasse auf den Hof. Er wurde später zugesetzt und verlegt. Im südwestlichen Eckraum wurde an den Wänden gut erhaltener Wandputz festgestellt, der in die erste Bauphase gehört. Er wurde gereinigt, gefestigt und abgedeckt.

Das Dekorationssystem ist nunmehr in seiner unteren Hälfte recht gut bekannt (Abb. 7). An den Wänden ist der Stuck bis zu ca. 170 cm Höhe erhalten, d. h. Sockelzone, Orthostatenzone und Deckschicht. Die Orthostatenzone besteht aus quadratischen Feldern von etwa 85 x 85 cm Seitenlänge. Diese Felder sind abwechselnd mit einem perspektivischen Würfeldekor bzw. mit einer Imitation unregelmäßig gemusterten Marmors verziert. Über den quadratischen Feldern folgt eine Rahmenleiste, darüber die Deckschicht, deren flache Quader das einzige plastisch gebildete Element der erhaltenen Wanddekoration darstellen. Die erhaltene Quaderschicht hat eine Höhe von ca. 25 cm, die Quader weisen in Bemalung eine äh-

liche Imitation farbiger Steine auf wie sie in der Orthostatenzone vorkommt. Der obere Teil des Wandaufbaus fehlt.

Das Dekorationssystem ließe sich in der Kombination aus gemalten und plastischen Elementen in eine Übergangsphasen zwischen „östlichem 1. Stil“ und „östlichem 2. Stil“ einordnen. Das Fundmaterial läßt nach derzeitigem Forschungsstand aber eine Datierung der zugehörigen Bauphase spätestens ins frühe 2. Jh. v. Chr. vermuten. Es liegt daher nahe, das Verhältnis von plastisch gearbeiteten und gemalten Dekorelementen nicht nur chronologisch zu verstehen, sondern auch als Ergebnis unterschiedlichen Arbeits- und Zeitaufwandes.

Die in weniger großem Umfang erhaltenen Wandputzreste in der Insula D 2 entsprechen im System denen aus der Insula E 5.

Westlich der Gasse, also in der Insula E 4, wurden weitere Baureste festgestellt. Diese werden zumindest in der letzten Zeit vor der Zerstörung mit dem Gebäude in E 5 eine Einheit gebildet haben, da dieses dann anscheinend keinen eigenen Eingang mehr gehabt hat.

Bauuntersuchungen

Am Athenaheiligtum wurden durch A. Hennemeyer die Bauuntersuchungen fortgesetzt und weitere Erkenntnisse über die Entwicklung des Heiligtums gewonnen. Die bereits in den vergangenen Jahren erarbeitete Phaseneinteilung konnte durch zahlreiche Beobachtungen an den Gebälkstücken der Südhalle, dem Mauerwerk der Stützmauer sowie Untersuchungen an der Treppengasse zwischen „Westtorstraße“ und Athenaheiligtum erhärtet werden. Diese Gasse, die seit der Ausweitung des Heiligtums nach Osten und der damit verbundenen Verlängerung der Terrassenmauer von Süden gegen diese stößt, führte ursprünglich weiter bergauf bis an die frühere Ostgrenze des Bezirks. Diese lag etwa auf der Linie der Ostseite des später errichteten Altars (Abb. 8).

Weitere Architekturuntersuchungen wurden durch A. von Kienlin im Asklepiosheiligtum östlich der Agora durchgeführt, um bislang unbekannt Details, beispielsweise das Aussehen des Altars und der Kultbildbasis, zu klären.

Die zeichnerische Dokumentation der untersuchten Architektur sowie der in den Grabungsschnitten freigelegten Gebäude wurde von G. Herdt, A. Wahl und C. Wilkening durchgeführt.

Fundauswertung und Restaurierung

Neben der Dokumentation, Konservierung und Restaurierung der laufend anfallenden Funde wurde die Bearbeitung folgender Themen fortgesetzt bzw. begonnen:

- Hellenistische und frühkaiserzeitliche Keramik
- Spätantike Keramik
- Datierende Befunde von der Agora-Nordhalle und dem Bouleuterion
- Funde aus der Gründungsphase der Stadt
- Funde aus den Grabungen im 'Haus 33'
- Funde aus den Grabungen im Areal E 5

An diesen Arbeiten sowie der Dokumentation, Auswertung und Restaurierung der Funde, insbesondere der Keramik, waren unter Leitung von B. Gossel-Raack und U. Mandel A. Barb, S. Bretzel, E. Çolakoğlu, M. D'Onza, N. Fenn, L. Heinze, S. Prillwitz, J. Rumscheid, R. Şahin, K. Vogler und Z. Yilmaz, beteiligt, die fotografische Dokumentation der Kleinfunde besorgte B. Schödel.

Die türkische Übersetzung dieses Textes wird Petek Aytaç verdankt.

2004 YILI PRIENE ÇALIŞMALARI

Wulf RAECK*

2004 yılı Priene çalışmaları 9 Ağustos ile 27 Eylül tarihleri arasında yürütülmüştür. Çalışmalar W. Raeck'in başkanlığında gerçekleştirilmiş, mimarlık tarihi çalışmaları ise W. Koenigs tarafından yürütülmüştür. Kazı çalışmalarına F. Rumscheid vekalet etmiş, organizasyon A. Filges tarafından yapılmıştır. Kazı izni başvurusunda yapılan bir yanlışlık sebebiyle kazı bitiş tarihi 9 Eylül olarak belirlenmişti. Ancak çalışmalarımızı destekleyen kurumların ve T.C. Kültür ve Turizm Bakanlığı'nı temsilen kazımıza katılan İstanbul Arkeoloji Müzesi görevlisi Sayın Dr. Şehrazat Karagöz'ün çabaları ve destekleriyle kazı iznimiz uzatılmıştır. 17 Eylül tarihinde Efes Müzesi görevlisi Sayın Semih Tulay, görevi icabı kazımızdan ayrılan Sayın Karagöz'ün yerine göreve başlamıştır. Kendileri bilgileri ve yardımlarıyla kazı kampanyamıza iştirak etmişlerdir. Kazı iznini veren Kültür Varlıkları ve Müzeler Genel Müdürlüğü'ne ve mahallî kurumlara, Güllübahçe Belediye Başkanı Sayın Yılmaz Salbaş'a, Milet Müzesi Müdürü Sayın Mehmet Yıldız ve ekibine teşvikleri ve bize verdikleri destekten dolayı teşekkür ederiz. Bu sezon çalışmaları Alman Araştırma Birliği ve Alman Arkeoloji Enstitüsü'nün finansmanı ile gerçekleşmiştir. 2004 yılı kampanyamızda yaklaşık 25 kişilik bilimsel ekibin yanı sıra öğrenci ekibi ve restoratörler ile 17 işçi görev almıştır.

Arazide Sürdürülen Koruma ve Onarım Çalışmaları

Onarım çalışmalarında Athena Kutsal Alanı'na ağırlık verilmiştir. Kış mevsiminde meydana gelen hasarların onarımının yanı sıra, yapının mimarî parçalarının bir araya getirilmesi ve düzenlenmesine devam edilmiştir. Böylelikle binanın doğu cephesinde yer alan Augustus Dönemine tarihlenen yazıtlı arşitrav mümkün olduğu oranda tamamlanarak, batı ve kuzey *cella* duvarlarının yükseltilmesine devam edilmiştir (Resim: 1).

Şehrin geri kalan bölümündeki çalışmalar sadece hava koşullarının ya da ziyaretçilerin yol açtığı hasarların onarımını kapsamakta olup 2003 yılı kampanyasından bu yana devam ettirilmektedir. Söz konusu çalışmalar *bouleuterionun* batısında bulunan *parodos* duvarı, pazar kapısına ait kemerin güneyindeki paye ve agoranın kuzeyinde bulunan bir şeref anıtını içermektedir.

19. yüzyılda aşağı *gymnasionda* yapılan kazılar sırasında bulunmuş olan start kapısına ait kırık kaide yapıştırılmıştır.

Bu çalışmalar C. Kronewirth ve I. Çelimli tarafından yürütülmüştür.

D 2 ve E 5 kazı alanlarında bulunan birden fazla ve renkli sıvayla kaplı duvar yüzeyleri temizlenerek sağlanmıştır (Resim: 2).

Yukarı *gymnasionun* kuzeydoğusundaki noktaya yol planını gösteren bir pano yerleştirilmiştir. Bir sonraki kampanyaya kadar panoların zarar görmemesi hâlinde yeni panolar gerekli noktalara yerleştirilecektir.

* Prof. Dr. Wulf RAECK, J. W. Goethe-Universität, Archäologisches Institut, Hauspostfach 146, Grüneburgplatz 1, D – 60629 Frankfurt a. M./ALMANYA.

Arkeolojik Kazılar

Kazı programı çerçevesinde, çalışmalar şehrin kuzeybatı kesimiyle sınırlandırılmıştır (Resim: 3). Geçtiğimiz kampanyalarda D 2 *insulasında* yaklaşık olarak M.Ö. 200 yılında inşa edilen ve M.Ö. 2. yüzyılın sonlarına tarihlenen masif yıkım tabakası ile birlikte çok sayıda buluntu veren konut yapısının çeşitli mekânları kazılmıştır. Çalışmaların tümü bu yıkım tabakasında yoğunlaştığı için, tüm yapının ana planı henüz araştırılmamıştır. Bu yıl kazı çalışmaları bu mekânların sadece iki noktasında devam etmiş ve yapının planı, araştırılan alanda yapılan yüzey temizliğiyle tamamen ortaya çıkarılmıştır (Resim: 4). Yapı iki konut parselini kaplamaktadır, ancak yapı, parsel ölçü ve doğrultularında, orijinal parsel ayırımına sadık kalınmamıştır. Yapının ana planı Priene’de bulunan *prostas* yapıların alışılmış şemasına uygundur, ancak birden fazla mekânlarla genişletilmiştir.

Önünde sadece bir sütunu bulunan prostastan kuzey yönünde *oikosa*, batı yönünde *andron* ve *oikosa* ait yan mekâna ulaşılmaktadır. Bunların kuzeyinde uzunlamasına yerleştirilmiş iki mekân bulunmaktadır. Yapıya giriş batı yönünden sağlanmaktadır. Büyük bir bölümü geçmiş kampanyalarda kazılan dört odalı mekân grubu bu yapının güney bitişiğindedir. Bu odalardan bir tanesi stukkolu duvar parçası içermektedir. Bu parça temizlenmiş ve sağlamlaştırılmıştır (Resim: 5). Bu bina yaklaşık 150 yıl içerisinde çeşitli yapı değişikliği geçirmiştir. Örneğin batı girişi dışarıya, stukko ile bezenmiş gösterişli mekânlar ise güneye doğru kaydırılmıştır. Ana planda üç mekânlı merkezi bir *eksedrayı* anımsatan bu mekânlar daha sonra tahıl deposu ve benzeri işlevli kullanılmıştır.

Bu alandaki çalışmalar geçmiş kampanyalarda olduğu gibi F. Rumscheid tarafından yürütülmüş olup E. Aksoy ve J. Fildhuth açmalarda görev almıştır.

E 5 *insulasında* geçtiğimiz yıllarda E. Winter tarafından yürütülen çalışmalarda tespit edilen yapının planı ile yapının mimarî tarihinin açıklığa kavuşturulmasına devam edilmiştir (Resim: 6). Yapının orta bölümünde flaster zeminli avlu bulunmakta, güney ve güneydoğusunda kuzey yönüne açılan ve en azından bir süre için *triclinium* olarak kullanılan üç mekân yer almaktadır. Yapıda Hellenistik Döneme ait iki yapı evresi gözlenmektedir. İlk evrede giriş, yapının batısındaki dar sokaktan avluya ulaşılmasını sağlıyordu. Bu girişin yeri daha sonra değiştirilmiştir. Güneybatı köşesinde bulunan mekânın duvarlarında iyi korunagelmüş ve ilk yapı evresine ait siva kalıntıları tespit edilmiştir. Bu duvar temizlenip sağlamlaştırılmış ve kapatılmıştır.

Bezeme sistemi hakkındaki bilgiler, duvarın alt yarısına dayanarak oldukça iyi tanınmaktadır (Resim: 7). Duvar stukkosu yaklaşık 170 cm. yüksekliğinde meydana çıkarılmış olup kaide ve orthostat bölümü ile üst tabakayı kapsamaktadır.

Orthostatların bulunduğu alan yaklaşık 85 x 85 cm. ebadına sahip kare şeklinde bloklardan oluşmaktadır. Bu blokların alanları sırayla değişen motiflerle bezenmiştir. Bu motifler, bir dizi halinde perspektifli küp dekorla bezenmiş, bir sonraki dizide ise muntazam desenlere sahip olmayan mermer taklidi oluşturulmuştur. Kare şeklindeki alanların üst sırasını çerçevesiz pervaz ve bunun üzerini söz konusu duvar bezemesinin tek plastik ögesini oluşturan dörtgen şeklinde yassı bloklar takip etmektedir. Ortaya çıkarılan dörtgen bloklar yaklaşık 25 cm. yüksekliğinde olup orthostat alanında görüldüğü gibi, renkli taşların benzer taklidine işaret eden beyaz boya izlerine rastlanmıştır. Duvar parçasının üst kısmı ele geçirilmemiştir.

Orthostat bezeme sistemi, içerdiği renk ve plastik öğeleri bakımından “1. Doğu Stili” ile “2. Doğu Stili” arasındaki geçiş evresine dahil edilebilir. Bugünkü bilgilerimiz dahilinde bezeme, ait olduğu yapı evresine, yani en geç M.Ö. 2. yüzyıla tarihlenebilir. Bu nedenle duvar bezemesindeki plastik işçiliği ve boyalı motifler arasındaki ilişki sadece kronolojik bir nedene bağlı olmayıp ayrıca farklı el işçiliğine de işaret etmekte olabilir.

D 2 *insulasında* az miktarda ele geçirilen sıva kalıntıları E 5 *insulasındakilerle* bezeme sistemi bakımından paralellik göstermektedir.

Dar yolun batısındaki E 4 *insulasında* daha başka yapı kalıntıları tespit edilmiştir. Sözkonusu bu yapılar girişleri olmadığı için, E 5 *insulasındaki* yapının tahribat evresinden önce, bu yapıyla ilişkili olmalıdır.

Mimarî Araştırmalar

Athena Kutsal Alanı'ndaki mimarî araştırmalar A. Hennemeyer tarafından devam ettirilmiş ve kutsal alanın gelişimi üzerine yeni bilgiler edinilmiştir. Geçtiğimiz kampanyalarda üzerinde durulan kutsal alanın yapı evrelerine ayırma çalışması, güney galerisinin üst yapısına ait mimarî fragmanlar, destek duvarının işçiliği hakkındaki gözlemler ile Batı Kapısı Caddesi ile Athena Kutsal Alanı arasında sürdürülen araştırmalar ağırlık kazanmıştır. Kutsal Alan'ın doğu yönünde genişletilmesi ve buna bağlı olarak güneydeki teras duvarının uzatılması nedeniyle kutsal alan ve teras duvarıyla çakışan merdivenli sokak aslen yokuş yukarı, alanın eski doğu sınırına yöneliktir. Bu sokak daha sonraki bir dönemde inşa edilen sunağın doğu aksındadır (Resim: 8).

Diğer mimarî araştırmalar, agoranın doğusundaki Asklepios Kutsal Alanı'ndaki, sunak ve kült heykeli kaidesi detaylarıyla ilgili olarak A. von Kienlin tarafından sürdürülmüştür.

Mimarî çalışmalar çerçevesinde yapıların ve ayrıca açmalarda ortaya çıkarılan yapıların mimarî çizimleri G. Herdt, A. Wahl ve C. Wilkening tarafından yapılmıştır.

Buluntu Değerlendirmesi ve Onarım Çalışmaları

Dokümantasyon, koruma ve onarım çalışmalarının yanı sıra, kazılarda gün ışığına çıkarılan buluntuların çalışılmasına devam edilmiş ve ayrıca yeni çalışmalara başlanmıştır: Dokümantasyon, koruma ve onarım çalışmalarının yanısıra, kazılarda gün ışığına çıkarılan buluntuların çalışılmasına devam edilmiş ve ayrıca yeni çalışmalara başlanmıştır.

Hellenistik ve Erken İmparatorluk Dönemi keramiği dokümantasyon, koruma ve onarım çalışmalarının yanı sıra, kazılarda gün ışığına çıkarılan buluntuların çalışılmasına devam edilmiş ve ayrıca yeni çalışmalara başlanmıştır:

- Hellenistik ve Erken İmparatorluk Dönemi keramiği
- Geç Antik Dönem keramiği
- Agora Kuzey Galerisi ve Bouleuterion'dan tarihlenebilen buluntular
- Kentin kuruluş evresine ait buluntular
- "33 No.lu" evin buluntuları
- E 5 kazı alanında ele geçirilen buluntular

Bu çalışmaların yanı sıra buluntuların dokümantasyonu, değerlendirilmesi ve onarımı, özellikle de keramik çalışmaları B. Gossel – Raeck ve U. Mandel'in idaresi altında, A. Barb, S. Bretzel, E. Çolakoğlu, M. D'Onza, N. Fenn, L. Heinze, S. Prillwitz, J. Rumscheid, R. Şahin, K. Vogler ve Z. Yılmaz tarafından gerçekleştirilmiştir. Küçük buluntu fotoğraflarının çekimi B. Schödel tarafından yürütülmüştür.

Metnin Türkçe tercümesi Petek Aytaç tarafından yapılmıştır.



Abb. 1 Restaurierungsarbeiten an der Cellamauer des Athenatempels
Resim 1: Athena Tapınağı'nın *cella* duvarında yürütülen onarım çalışmaları



Abb. 2 Reinigung und Sicherung bemalten Wandputzes in der Insula E 5
Resim 2: E 5 insulasında bezemeli duvar sıvasının temizleme ve sağlamlaştırma çalışmaları

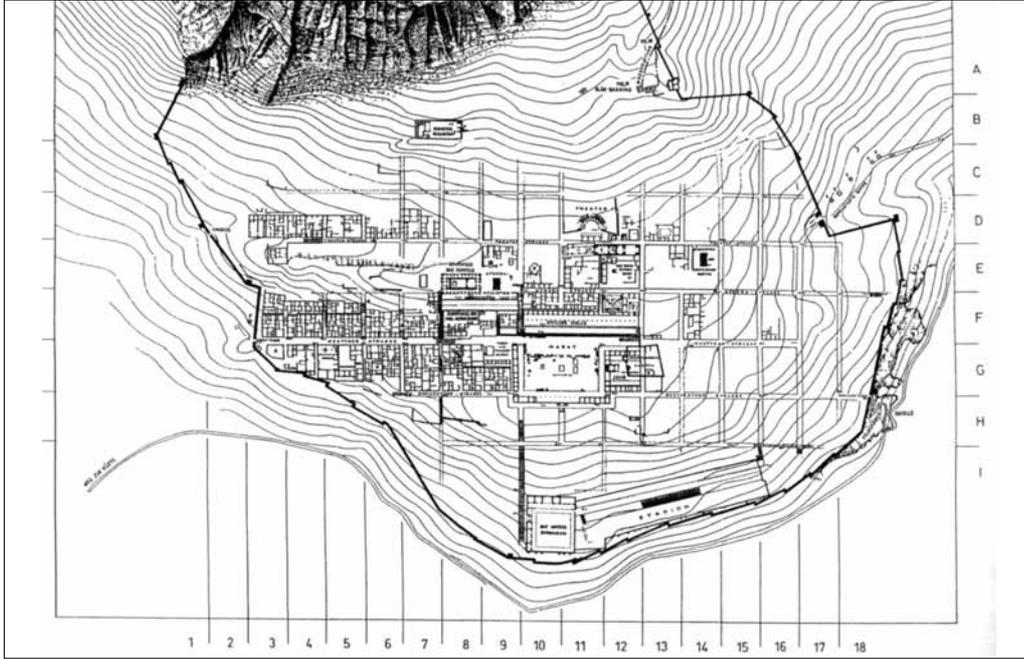


Abb. 3 Lage der Grabungsareale im Stadtgebiet
 Resim 3: Antik şehirde bulunan açmaların durumu

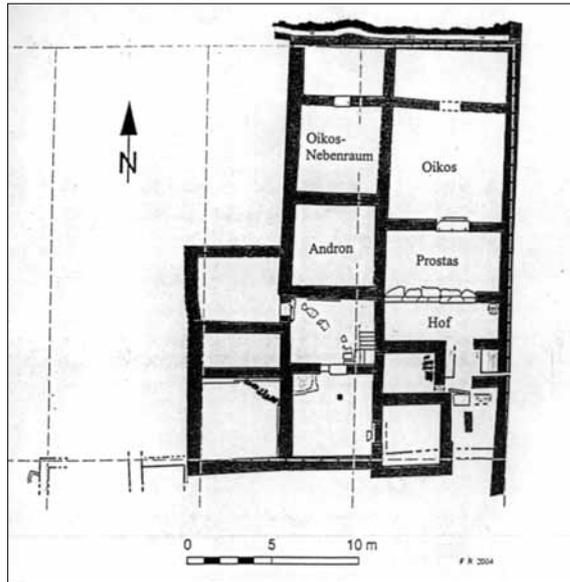


Abb. 4: Insula D 2: Schematischer Plan des
 hellenistischen Hauses
 Resim 4: *Insula* D 2: Hellenistik konut yapısının
 şematik planı



Abb. 5 Insula D 2: Hellenistischer Wandputz
Resim 5: Insula D 2: Hellenistik Döneme ait duvar sıvası

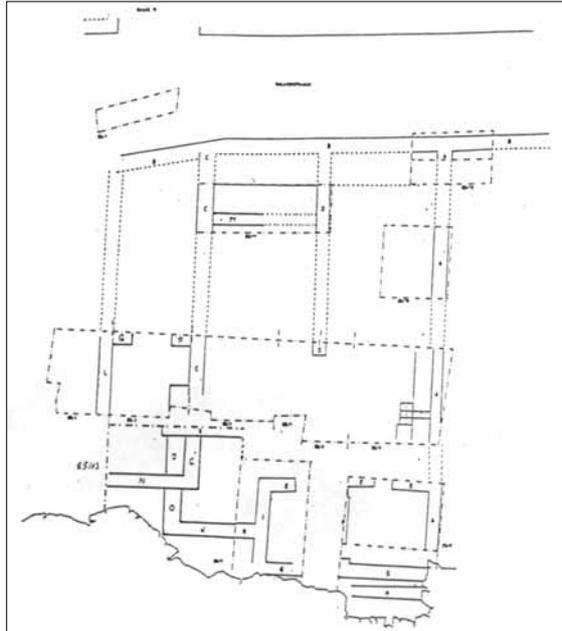


Abb. 6 Insula E 5: Schematischer Grundriß des hellenistischen Gebäudes
Resim 6: Insula E 5: Hellenistik yapının şematik planı



Abb. 7 Insula E 5: Bemalter hellenistischer Wandputz
Resim 7: Insula E 5: Hellenistik Döneme ait bezemeli duvar sıvası

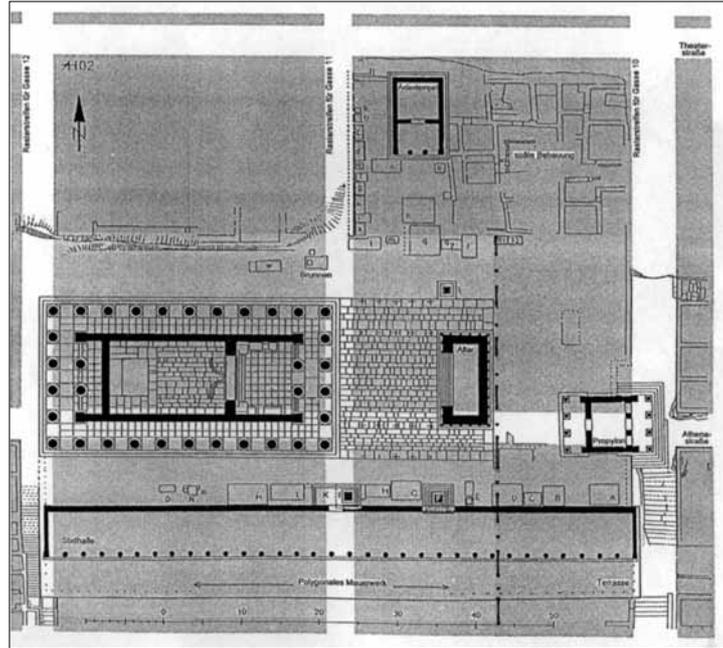


Abb. 8 Plan des Athenaeiligtums mit Angabe der ursprünglichen Ostgrenze des Bezirks (Strich-Punkt-Linie)
Resim 8: Athena Kutsal Alanı'nın bilinen en eski doğu sınırını gösteren plan